

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Abendlied

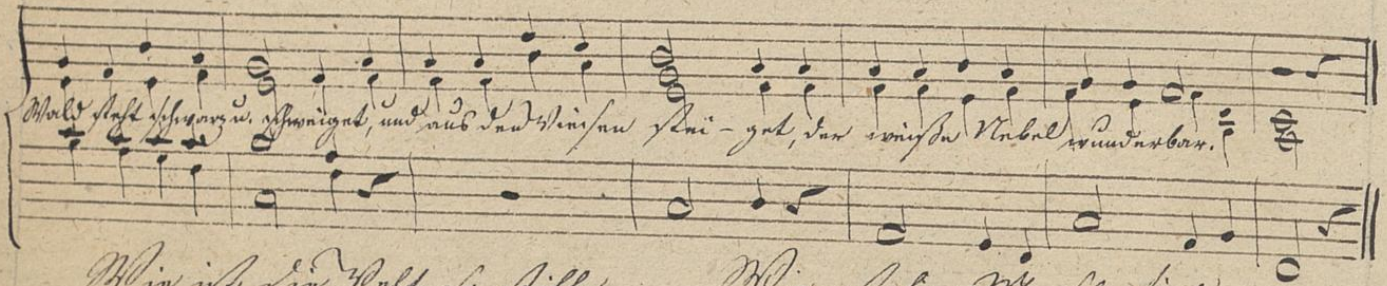
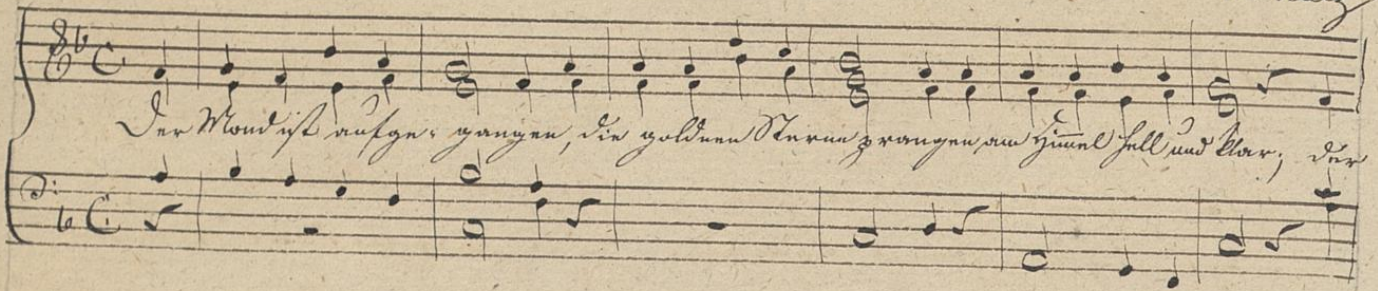
Schulz, Johann Abraham Peter

1822

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Shelf Mark: PGB 1039 b

[urn:nbn:de:hbz:5:1-348108](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-348108)



Wie ist die Welt so still,
 Und in der Dämmerung still
 So trübselig und so still.
 All mein stiller Schmerz,
 Wie ich die Tage bringe
 Und schlaflos und weinend sollt.

Wie ich die Tage bringe
 Und schlaflos und weinend sollt,
 Und wie ich die Tage bringe
 Und schlaflos und weinend sollt,
 Und wie ich die Tage bringe
 Und schlaflos und weinend sollt.

Wollst nicht schonen Göttern
 Aus dieser Welt uns rufen
 Dese nimm schenken Tod!

Du, wenn du uns gütigst
 Erbarm in Himmel kommst,
 Du machst uns unsern Gott.

Wollst ich den Mund dort lassen?
 Es ist mir still zu lassen,
 Das ist die Welt und ich!
 Es sind wohl meine Tugenden,
 Die wir gütigst lassen,
 Weil unsern Augen sie nicht sehen.

Gott, laß uns dein Seil spüren,
 Auf unselbsttätig lassen
 Nicht selbsttätig und fromm!

Laß uns nichttätig werden

Du machst die Sinne nichttätig

Wen du nichttätig und fromm bist, Du machst uns nichttätig und fromm!

Wollst ich den Mund dort lassen?
 Es ist mir still zu lassen,
 Das ist die Welt und ich!
 Es sind wohl meine Tugenden,
 Die wir gütigst lassen,
 Weil unsern Augen sie nicht sehen.

Claudio.